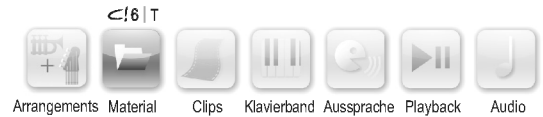


Es fiel ein Reif



SI
S II

p.

1. Es fiel ein Reif in der Früh - lings - nacht, er fiel auf die bun - ten —
 2. Ein Jüng - ling hat - te ein Mäd - chen lieb, sie flo - hen — heim - lich von
 (3.) sie ha - ben ge - habt we - der

A

1. Es fiel ein Reif in der Früh - lings - nacht, er fiel auf die bun - ten —
 2. Ein Jüng - ling hat - te ein Mäd - chen lieb, sie flo - hen — heim - lich von
 (3.) sie ha - ben ge - habt we - der

M

4

cresc.

f

p

Blau - blü - me - lein, sie sind ver - wel - ket, ver - dor - ben.
 Hau - se — fort, es wusst weder Va - ter noch Mut - ter.
 Glück noch Stern, sie sind ge - stor - ben, ver - dor - ben.

f

p

Blau - blü - me - lein, sie sind ver - wel - ket, ver - wel - ket, ver - dor - ben.
 Hau - se — fort, es wusst weder Va - ter, weder Va - ter noch Mut - ter.
 Glück noch Stern, sie sind ge - stor - ben, ge - stor - ben, ver - dor - ben.

f

p

ver - dor - ben.
 noch Mut - ter.
 ver - dor - ben.

A

3. Strophe

p

3. Sie sind ge - wan - dert — hin und her,

p

3. Sie sind ge - wan - dert hin und her,

p

weiter ab

Text: Anton Wilhelm Florentin v. Zuccalmaglio (1803–1869) / Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847), 1834, aus op. 41